

Freiwillige Feuerwehr Pirkhof präsentiert

# Baubericht Rüsthause Pirkhof



**LHM Mag. Drexler**  
700 Wehren in der Steiermark  
Seite 1

**Kommando**  
Gemeinsam sind wir stark!  
Seite 6,7

**Bgm. Oswald**  
Retten - Löschen - Bergen - Schützen  
Seite 5

**Bautätigkeiten**  
Bautätigkeiten mit Kommentaren  
der Kameradinnen und Kameraden  
Seite 8-17

## LHM Mag. Christopher Drexler



Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof am 1. November 1938 – vor mittlerweile also fast 85 Jahren – können sich die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinde St. Stefan ob Stainz darauf verlassen, dass rund um die Uhr für ihre Sicherheit gesorgt wird. Denn wenn die Sirene heult, sind die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof zur Stelle und rücken unter dem Einsatz der eigenen Gesundheit zu jeder Tages- und Nachtzeit aus, um anderen zu helfen.

Den Wert unserer knapp 700 Wehren in der Steiermark kann man gar nicht oft genug wertschätzen. Schnell und schlagkräftig stehen die über 50.000 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Land bereit und leisten vom Brandeinsatz bis zum Verkehrsunfall in jeder Notlage Hilfe. Es ist diese Selbstlosigkeit, die die ehrenamtliche Arbeit unserer

Feuerwehrkameradinnen und -kameraden so unentbehrlich macht und ihren Leistungen im Dienste der Allgemeinheit einen noch höheren Stellenwert verleiht.

Mit dem neuen Rüsthaus steht den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof für ihre tagtäglich so unverzichtbare Arbeit eine moderne Infrastruktur zur Verfügung, mit der sie für den Ernstfall noch besser gerüstet sind. Zugleich soll das neue Rüsthaus auch ein Ort der Kameradschaftspflege und Heimat der Gemeinschaft sein.

Mein Dank gilt an dieser Stelle den Feuerwehrleuten der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof, mit ihrem Kommandanten Richard Köberl an der Spitze, für ihren Einsatz und das große Engagement. Insbesondere möchte ich zum neuen Rüsthaus sehr herzlich gratulieren und wünsche den Kameradinnen und Kameraden weiterhin alles erdenklich Gute für die Zukunft und ihren unverzichtbaren Dienst für ihre Mitmenschen!

Ein steirisches „Glück auf“!  
Landeshauptmann  
Christopher Drexler



## LBD Reinhard Leichtfried



Foto: Karl Schrotter

„Die guten Taten retten die Welt.“

Mit diesem Zitat des norwegischen Dichters und Literaturnobelpreisträgers Bjørnstjerne Bjørnson gratuliere ich den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof namens des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark sehr herzlich zur Segnung und Inbetriebnahme ihres neuen Rüsthauses. Ein notwendiges Infrastrukturprojekt an einem zentralen Standort im Löschbereich, welches unter dem Gebot von Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit – auch unter finanzieller Beteiligung sowie „körperlicher“ Mithilfe der Feuerwehrkameradinnen und -kameraden – in kürzester Zeit erfolgreich umgesetzt wurde.

Viele der rund 60 Wehrmitglieder haben seit dem Spatenstich im September 2021 viele Stunden ihrer kostbaren Freizeit geopfert, um sich mit entsprechenden Eigenleistungen an der Realisierung des Bauvorhabens zu beteiligen. Dafür sei an dieser Stelle allen helfenden Händen herzlich gedankt. Nicht nur den Mitgliedern, sondern auch deren Familien für das Verständnis für die Zeit ihrer Abwesenheit.

Als Landesfeuerwehrkommandant freue ich mich sehr, dass die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden der FF Pirkhof für ihre „guten Taten“ nun ein schönes Rüsthaus vorfinden, das einerseits die notwendige Funktionalität sicherstellt und andererseits den Mitgliedern nun entsprechend zeitgemäße technische und sanitäre Standards bietet – und mit einer Art „Mehrzweckraum“ überdies einen Platz zur Begegnung für die Bevölkerung vorsieht.

Auch der Landesfeuerwehrverband Steiermark sowie das Land Steiermark haben mit der Regelförderung einen wichtigen Beitrag zu diesem Projekt geleistet, ebenso wie auch die Gemeinde St. Stefan ob Stainz, welche diesem Bauvorhaben stets sehr wohlwollend gegenübergestanden ist und dieses unterstützt bzw. gefördert hat.

Ich wünsche den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof viel Freude

mit dem neu errichteten Feuerwehrhaus – und, dass sie stets gesund und wohlbehalten von allen Einsätzen und sonstigen Ausrückungen nach Hause zurückkehren.

Gemeinsam mit den Wehrverantwortlichen – HBI Richard Köberl und OBI Marika Langmann – hoffe ich, dass sich für die FF Pirkhof auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit entsprechender Werthaltung finden, die als stets einsatzbereite Feuerwehrmitglieder – und in guter Kameradschaft – ihren wichtigen Dienst im Rahmen der steirischen Sicherheitsarchitektur verrichten.

Nochmals alles erdenklich Gute mit dem neuen Eigenheim und ein herzliches sowie aufrichtiges Danke für die schon so oft bewiesene Einsatzbereitschaft und für das große Engagement zum Wohle der örtlichen Bevölkerung – und zum Wohle der steirischen Sicherheitsarchitektur.

„Gut – Heil!“

Euer  
Reinhard Leichtfried  
Landesfeuerwehrkommandant der  
Steiermark

## OBR Josef Gaich



Von der Feuerwehrrütte zum funktionalen Rüsthaus.

Wir erinnern uns noch alle, und mancherorts findet man sie auch noch, meist liebevoll gepflegt, die Feuerwehrrüthen aus dem vergangenen Jahrhundert. Der damalige Zweck war der, die wenigen Gerätschaften, eine Motorspritze, ein paar Schläuche, vielleicht einen Wagen, der von Tieren gezogen wurde zu beherbergen. Aber einen Zweck hatten diese Hütten auch noch, sie waren Treffpunkt für Einsatz, Übung und vor allem gesellschaftlicher Zusammenkunft. Strom, Wasser, Heizung sucht man in diesen Gebäuden vergeblich. Und, ja eines noch, sie wurden meist von der Mannschaft selbst erbaut, was den Zusammenhalt der Mannschaft förderte. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts wandelte sich nicht nur das Aussehen und die Größe der Feuerwehrrüthen, auch die Funktionalität wurde erheblich gesteigert. Strom, Wasser, Heizung, ja sogar Telefon und Internet sind schon lange eine Selbstverständlichkeit, und zu dem einen „Garagenraum“ der Feuerwehrrütte gesellen sich heute unzählige Räume wie Umkleide-, Sanitär- und Büroräume,

Werkstätten, Lager- und Schulungsräume. Das Selbsterrichten eines solchen Gebäudes ist heute nicht mehr möglich, von der Planung bis zur Fertigstellung muss das meiste über Professionisten laufen, wobei die meisten Feuerwehren auch noch einen erheblichen Anteil an Arbeitsleistung zum Gesamtwerk beitragen, was wiederum den Zusammenhalt der Mannschaft fördert, dass „Wir haben das geschaffen“ ist für viele ein enormer Motivator. Natürlich sind diese Häuser auch heute Treffpunkt für alle Tätigkeiten im Feuerwehrwesen aber immer mehr auch wieder gesellschaftlicher Treffpunkt, in vielen Dörfern ist das Feuerwehrhaus das letzte Gebäude, wo man Zusammenkommen kann, nachdem der Greißler und der Wirt geschlossen haben.

Die Feuerwehr Pirkhof mit der Gemeinde St. Stefan haben sich, durch die Platznot im alten Rüsthaus vor einigen Jahren entschlossen solch ein neues funktionales Haus zu errichten. Die Gemeinde mit Bürgermeister Stephan Oswald hat sich in erster Linie um die Finanzierung dieses Projektes gekümmert, die Kameraden der Feuerwehr Pirkhof unter dem Kommando von HBI Richard Köberl und OBI Marika Langmann haben aber vieles an Eigenleistung zu diesem Werk beigetragen, durch das Aufbringen von Geldmitteln aber vor allem an Arbeitsleistung, somit können sie jetzt mit Stolz sagen, „Wir haben das geschaffen“.

Als Kommandant des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg gratuliere ich zu dieser Leistung recht herzlich. Ein großes Dankeschön gebührt allen die zu diesem Projekt beigetragen haben, von der Gemeinde bis zu den Bewohnern von Pirkhof, allen voran aber der Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof für ihre enorme Leistung.

Möge euer neues Rüsthaus nicht nur der Tätigkeit der Feuerwehr dienen, sondern auch euer neuer gesellschaftlicher Treffpunkt sein.

Gut Heil!  
OBR Josef Gaich

## Bürgermeister Stephan Oswald

Geschätzte Damen und Herren, liebe Kinder!

### Retten – Löschen – Bergen – Schützen

Diese vier Schlagwörter stehen für die Arbeit unserer Feuerwehren. Bei einer perfekt organisierten und schlagkräftigen Einsatzorganisation, wie es unsere Feuerwehren sind, stehen natürlich die Mitglieder im Vordergrund. Zu jeder Tages- und Nachtzeit sind die Damen und Herren unserer Feuerwehren bereit, Menschen, Tiere und auch Sachgüter zu sichern und wenn es darauf ankommt auch zu retten. Aber was wären alle Einsatzkräfte ohne technisches Gerät und natürlich auch ohne ein funktionelles und der Zeit entsprechendes Feuerwehrhaus? Deshalb freut es mich, dass ich den Kameradinnen und Kameraden der FF Pirkhof ein neues, der Zeit entsprechendes Feuerwehrhaus übergeben kann. Neben Tätigkeiten die der Einsatzbereitschaft der Wehr dienen, soll dieses Gebäude auch für die Kameradschaftspflege und der Bevölkerung für Feiern und Treffen verschiedenster Anlässe zur Verfügung gestellt werden. Das neue Feuerwehrhaus ist mit einem stationären Notstromaggregat (62 KVA) ausgestattet und kann somit auch als Zufluchtsort bei Unwetterkatastrophen oder bei einem möglichen Blackout (längerer Stromausfall) genutzt werden. Damit sind nun alle drei Feuerwehrhäuser in unserem Gemeindegebiet mit Notstromaggregaten ausgestattet und für etwaige, hoffentlich nie eintretende Katastrophen gerüstet. Als Bürgermeister, aber auch als zuständiger Zivilschutzbeauftragter unserer Gemeinde, war mir das immer ein großes Anliegen und deshalb freut es mich umso mehr, dass wir das für unsere Bevölkerung erreichen konnten. Mit sehr viel Engagement und Eigenleistung haben die Kameradinnen und Kameraden der FF Pirkhof rund um Kommandant HBI Richard Köberl beim Bau des neuen Rüsthauses selbst Hand angelegt. Dafür gilt ein großer Dank von meiner Seite. Besonders bedanke ich mich bei unserem gesamten Gemeinderat, der von Anfang an



geschlossen hinter diesem Projekt gestanden ist. Ohne Unterstützung des Landes Steiermark wäre dieses Projekt aber für uns nicht umsetzbar gewesen. Daher bedanke ich mich auch bei unserem Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler für die finanzielle Unterstützung. Ich wünsche den Kameradinnen und Kameraden viel Freude mit ihrem neuen Heim und dass sie immer wohlbehalten von den Einsätzen und natürlich auch zu ihren Familien zurückkehren können.

Herzlichst,  
Ihr Bürgermeister  
Stephan Oswald



## HBI Richard Köberl



Sehr geehrte Damen und Herren,

Tut Gutes und berichtet darüber!

Für uns, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof, fühlte sich der Bau des neuen Rüsthauses wie der Bau des eigenen Heims an. Denn die Feuerwehr ist nicht nur eine Einsatzorganisation sondern auch eine zweite Familie.

Das neue Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof wurde nicht nur gebaut, um den Kameradinnen und Kameraden eine neue Zentrale zu bieten, sondern auch als Gebäude für die Bevölkerung. Es soll den Austausch untereinander fördern und einen Ort der Gemeinschaft und Begegnung darstellen.

Durch die Errichtung des neuen Rüsthauses steht der Feuerwehr eine Einsatzzentrale, welche auf dem modernsten Stand ist, zur Verfügung. Der daneben errichtete Festplatz wurde aus feuerwehreigenen Mitteln errichtet und soll in Zukunft Platz für eventuelle Erweiterungen bieten. Diese Fläche kann vielseitig eingesetzt werden – so wird dort das Sommerfest abgehalten, für Bewerbe trainiert sowie für Einsätze geübt.

Die Zu- und Abfahrten am neuen Standort sind zentral und zukunftsorientiert in unserem Einsatzgebiet gelegen.

Um ein derartiges Projekt zu verwirklichen, bedarf es der Bereitschaft mehrerer Personen Verantwortung zu übernehmen.

Aus unterschiedlichsten Meinungen wurde versucht die bestmögliche Lösung, welche im Sinne der Feuerwehr und der Bevölkerung steht, zu finden.

Alles in Allem bin ich stolz auf meine Kameradinnen und Kameraden. Es ist heutzutage nicht immer einfach neben Familie und Beruf sich ehrenamtlich zu engagieren und dabei viel Zeit in das Projekt Rüsthausbau zu investieren. Gesamt wurden rund 6000 Arbeitsstunden von der Kameradschaft in Form der Eigenleistungen erbracht.

Mit dieser Festschrift möchten wir Ihnen einen Einblick in den Rüsthausbau geben und uns bei allen bedanken, die uns bei der Umsetzung des neuen Standortes geholfen und unterstützt haben.

Ein weiterer Dank ergeht an den Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler und dem Land Steiermark, sowie an den Landesfeuerwehrkommandanten Reinhard Leichtfried und dem Landesfeuerwehrinspektor Ing. Josef Plank, für die Zusage der Förderungen.

Danke an Bürgermeister Stephan Oswald, dem Gemeindevorstand und Gemeinderat der Gemeinde St. Stefan ob Stainz für die finanzielle und jegliche Art von Unterstützung.

Jetzt bleibt mir nur noch ein aufrichtiges Danke an meine Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz rund um den Rüsthausbau zu überbringen. Ein weiteres Dankeschön geht an die Familien sowie den Partnerinnen und Partner, der Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, für ihr Verständnis und ihre Unterstützung beim Bau. Ein herzliches Dankeschön für die großzügige Unterstützung bei der Bausteinaktion ergeht an die Bevölkerung von Pirkhof, Zirknitz und Umgebung sowie an die anonymen Förderer und Gönner aus Nah und Fern.

Das Zauberwort für ein entsprechendes Miteinander lautet DANKE.

Diese 5 Buchstaben beinhalten RESPEKT, AUFMERKSAMKEIT und WERTSCHÄTZUNG.

Ihr Hauptbrandinspektor  
Richard Köberl

## OBI Marika Langmann

### Gemeinsam sind wir stark!

So lautete das Motto auf der Baustelle unseres neuen Rüsthauses. Egal ob Alt oder Jung, jeder hat Hand mitangelegt, wo es nötig war. Die unterschiedlichsten Tätigkeiten wurden von den Kameradinnen und Kameraden der FF Pirkhof gemeinsam durchgeführt. Bei den Arbeiten handelte es sich um unsere Eigenleistungsstunden, die wir erbringen mussten, um das neue Rüsthaus rechtzeitig fertigstellen zu können.

Zu den ersten Arbeiten des Neubaus zählten die Grabungsarbeiten für den Kanal sowie die Verlegung der entsprechenden Leitungen. Doch nicht nur dort – auch am Rohbau und bei den Zimmereiarbeiten konnten wir tatkräftig mitarbeiten. Die gesamten Installationen im neuen Rüsthaus wurden unter der Leitung von HLM Thomas Herunter selbst organisiert. Bei diesem großen Projekt konnte jeder etwas Neues lernen und seinen Beitrag zum großen Ganzen leisten. Vor allem die jungen Feuerwehrmitglieder konnten sehr viel bei diesen Tätigkeiten erlernen und selbstständig arbeiten. Auch die Zusammenarbeit zwischen den Generationen muss man nochmals deutlich hervorheben. Denn gemeinsam wurde immer wieder an schwierigeren Herausforderungen gearbeitet, welche im Team erfolgreich gemeistert wurden. Hierbei trafen die Erfahrungen der älteren Kameraden und die Kreativität der jungen Kameradinnen und Kameraden aufeinander. Weiters wurde bei den Elektrikerarbeiten, Tischlerarbeiten und arbeiten an der Außenanlage Hand angelegt. Auch immer wieder unterstützten uns die helfenden Hände von Partnerinnen und Partnern sowie freiwilligen Helfern. Diese unterstützten uns beispielsweise bei den Installations-, Schlosser- und Maurerarbeiten sowie auch bei der Pflege unserer Pflanzen an der Böschung – hierfür ein großes Dankeschön. Wir waren nicht nur mit den Arbeiten im Rüsthaus, sondern auch ums Rüsthaus beschäftigt. So haben die



Feuerwehrmitglieder, das von der Feuerwehr erworbene Grundstück aufgeschüttet, begradigt, eingesät und bepflanzt. Dieses Grundstück dient als Trainingsplatz für die Bewerbungsgruppe und als Festplatz für das Sommerfest.

Rückblickend können wir sagen, dass bei den ganzen gemeinsamen Arbeiten schon zahlreiche Erinnerung und Geschichten geschaffen wurden. Die eine sehr gute Basis für das Wohlfühlgefühl im neuen Zuhause der FF Pirkhof bilden.

Mit Stolz und viel Freude blicken wir auf unser neues Rüsthaus und hoffen auf viele weitere schöne Erinnerungen und darauf, dass wir von allen Einsätzen gesund wieder zurückkommen.

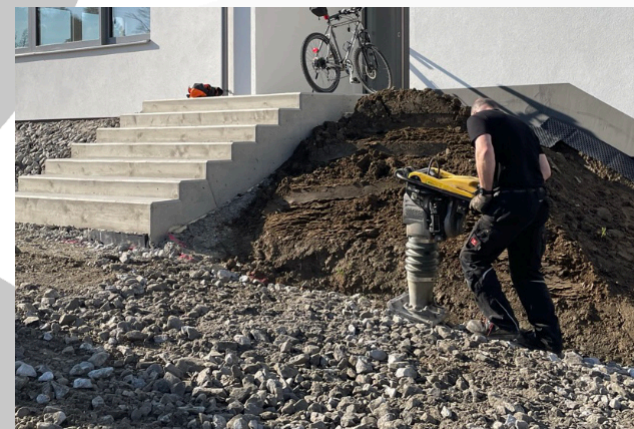
Ihr Oberbrandinspektor  
Marika Langmann

# Erdbauarbeiten / Rohbau

Am 30.11.2021 war es soweit – die ersten Bauarbeiten wurden durchgeführt und somit der Startschuss für den Neubau gegeben. Bei winterlichen Bedingungen und einer leichten Schneedecke begannen die Erdarbeiten, als erster Schritt wurde die Humusschicht abgetragen. Als Basis für die weiteren Arbeiten wurde die Wasserleitung verlegt und der Hydrant für den neuen Standort installiert, dieser wurde uns dankenswerterweise von der Firma Hawle zur Verfügung gestellt. Teil der ersten Erdarbeiten war auch die Grabung des Kanals und im Weiteren der Aushub der Baugrube.

Die Zusammenarbeit der Kameradinnen und Kameraden beim Rüsthausbau ist hervorzuheben, man sieht nun, was wir gemeinsam im Stande sind zu leisten. Dafür möchte ich mich bei allen bedanken. Ich möchte mich speziell bei Manuela und allen Partnerinnen bedanken, welche uns auf der Baustelle mit Kuchen zum Kaffee versorgt haben.

OBI a.D. Franz Kogler

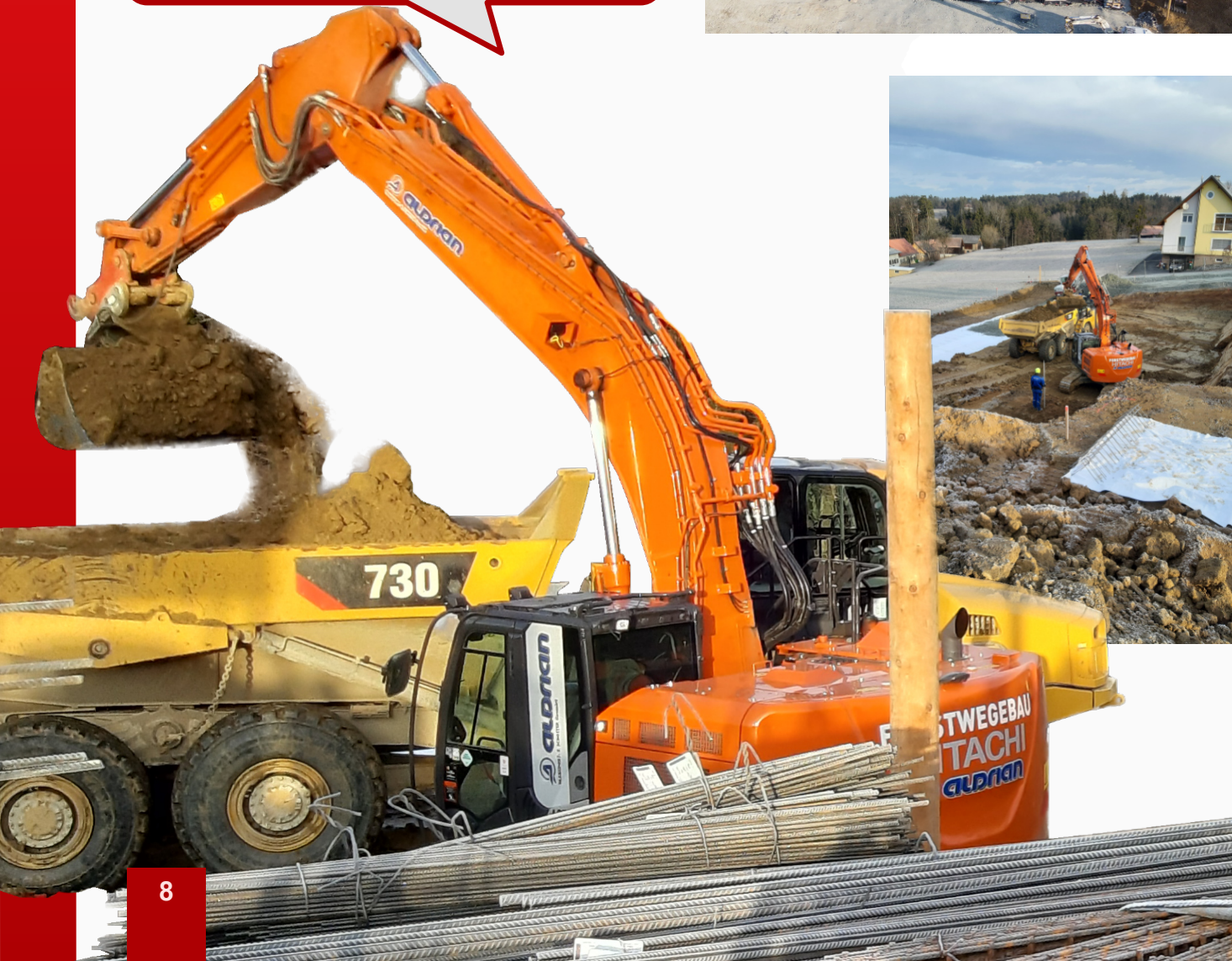


Nach abgeschlossener Planung und Zustimmung seitens der Gemeinde sind wird das Projekt Neubau des Rüsthauses angegangen. Durch die Erbringung von Eigenleistungen wurde mir klar, dass ich als einer der wenigen Maurer in der Feuerwehr Pirkhof gefordert werde. Als Mitglied des Bauausschusses war ich bei allen Baubesprechungen, die alle 14 Tage abgehalten wurden, anwesend. Die Arbeiten begannen mit den Flämmarbeiten im Untergeschoss im Bereich des Aufenthaltsraum und der Sanitärräume sowie dem Kommando- und Mannschaftsraum im Obergeschoss. Als nächster Schritt folgten die Zwischenwände der gesamten Sanitärbereiche im Obergeschoss und Untergeschoss und das Verschließen der Elektro und Wasserleitungen sowie das Einmauern von unzähligen Unterputz-Spülkästen. Im Bereich Vorplatz-Garagen hatten wir den Auftrag eine Bodenplatte einzuschalen und die benötigte Eisenbewehrung zu verlegen. Im Bereich Turm wurde das bestehende Fundament mit Fassadenplatten verkleidet, ein Fassadennetz eingespachtelt und der Abrieb hergestellt. Im Außenbereich hatte ich bei der Errichtung der Grobplanie im Bereich Parkplätze Obergeschoss und Untergeschoss einige Zeit verbracht, sowie Details mit diversen Firmen abgestimmt. Auch wurden sehr viele Vorbereitungsarbeiten immer wieder von mir durchgeführt. Ein großes Lob gilt den Helfer die mich immer unterstützt haben.

Mit kameradschaftlich Grüßen  
LM Sepp Gaar

...net vazogn, *Kraxner* frogn...

**KRAXNER**  
Energieholzgewinnung  
**Erdbebewegung**  
0664 / 18 71 780  
[www.kraxner-erdbewegung.at](http://www.kraxner-erdbewegung.at)

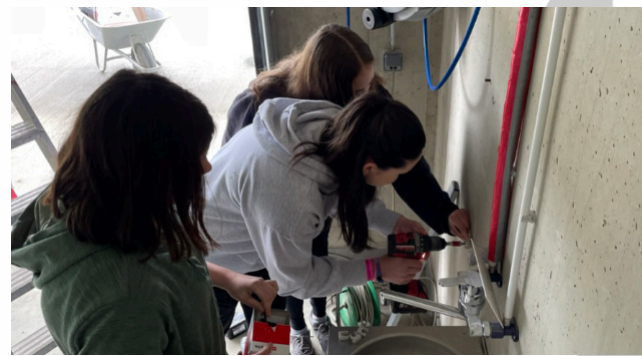


# Installation

Meine Hauptaufgabe beim Bau des neuen Rüsthauses war es die Installationsarbeiten zu koordinieren und durchzuführen, mit einem Gesamtaufwand von ca.1700 Stunden machte dies einen Hauptteil der Arbeiten aus. Die verschiedenen Arbeiten haben sich dabei über die ganze Bauphase verteilt, so haben wir schon beim Betonieren der Bodenplatte für die Garage die Heizungsleitungen mit eingebaut. Die Hauptarbeiten fanden im Sommer 2022 statt, in dieser Zeit wurde ein Großteil der Leitungen und Rohre verlegt und so die Grundlage für die weiteren Arbeiten geschaffen. Besonders hervorzuheben ist hier die Lüftungsanlage, welche einen kontrollierten Luftaustausch im ganzen Gebäude sicherstellt und so für ein ausgezeichnetes Raumklima sorgt. Abgeschlossen wurden die Installationsarbeiten dann im März 2023,

hier konnten die sanitären Anlagen fertig eingebaut und die Arbeiten zu einem Abschluss gebracht werden. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mir bei den verschiedensten Arbeiten am Rüsthaus immer tatkräftig zur Seite gestanden sind und bin sehr stolz auf unsere Feuerwehr. Ich freue mich nun das Ergebnis dieses Gemeinschaftsprojekts sehen zu können.

HLM Thomas Herunter



Es ist sehr schön bei dem Neubau des Rüsthauses auch als Neo-Handwerker Hand anzulegen und zu helfen, wo man gebraucht wird – ob bei den Maurerarbeiten oder beim Innenausbau sowie Installationsarbeiten und Tätigkeiten an der Außenanlage.

Wenn man sieht, wie die Zusammenarbeit mit den Feuerwehr eigenen Spezialisten, sowie das Miteinander zwischen jungen und älteren Kameraden bei uns funktioniert, macht mich das als altgedienter Haudegen glücklich.

Ob als Maurerhelfer beim Innenausbau oder bei der Mithilfe bei den Installationsarbeiten sowie Tätigkeiten bei der Außenanlage oder Planierarbeiten, kann man, wenn man will, überall seine Arbeitskraft einbringen. Nur der Wille zählt und dieser ist das Werk!

Nach mehr als 40 Jahren Feuerwehrdienst und fast 30 Jahren an der Führungsebene ist es schön bei unserem neuen Feuerwehrhaus bei vielen Arbeiten selbst aktiv mitzuhelfen und Hand anzulegen. Es macht Freude den Zusammenhalt zwischen Alt und Jung zu sehen, wenn etwas Neues für uns entsteht!

HBI a.D. Josef Schmölzer

# Photovoltaikanlage

Bei den Planungen des neuen Rüsthauses der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof wurde, um die Betriebskosten so gering wie möglich zu halten, eine Photovoltaikanlage berücksichtigt. Aufgrund des Heizsystems (Luftwärmepumpe) und dem ermittelten Lastprofils wurde die Photovoltaikanlage auf eine Größe von 11,25kWp dimensioniert. Auf Wunsch des Planungsbüros und der Gemeinde wurde die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gebäudes situiert, mit einem leicht aufgeständerten Montagesystem wurden 30 qualitativ hochwertige Photovoltaikmodule am Dach montiert. Ein speicherfähiger Wechselrichter übernimmt die „Umwandlung“ der erzeugten Gleichspannung am Dach zu brauchbarer Wechselspannung, die für die elektrischen Betriebsmittel im Gebäude benötigt wird. Da die erzeugte Energie nur am Tag genutzt werden kann, wird die Photovoltaikanlage im Juli mit einer Stromspeicheranlage erweitert. Hierbei ergeht der Vorteil, dass die überschüssig erzeugte Energie auch verwendet wird, wenn die Sonne mal nicht scheint. Sprich in der Nacht sowie auch bei anderen Rüsthaustätigkeiten bei denen die

Photovoltaikanlage mal weniger bzw. keine Energie produziert, wird die Energie aus dem Speicher für den Eigenbedarf verwendet. Die überschüssige Energie wird ins Netz eingespeist und vom Stromabnehmer rückvergütet. Folgende Ertragsprognose wurde mit dieser Anlage errechnet:

- Es werden pro Jahr ca. 11.400kWh erzeugt.
- Ca. 4.500kWh werden von der erzeugten Energie sofort verbraucht.
- Mittels Speicher werden noch zusätzlich ca. 3.000kWh selbst verbraucht.
- Die eingesparte CO2 – Emissionen beträgt 5.200kg/Jahr

Aufgrund der hohen Qualität der ausgewählten Komponenten sowie der sorgfältigen Photovoltaikmontage am Dach, kann von einem jahrzehntelangen Betrieb ausgegangen werden. Die Photovoltaikanlage wurde mit dem „EAG Investitionszuschuss“ vom Bund gefördert.

- TÜV zertifizierte Gutachterin für Photovoltaikanlagen
- Elektrotechnik
- Photovoltaikanlagen
- EDV Anlagen
- Blitzschutzanlagen
- Alarmanlagen



0650 / 43 46 43 1  
Pirkhof 31c  
8511 St. Stefan ob Stainz  
koeberl@etbk.at



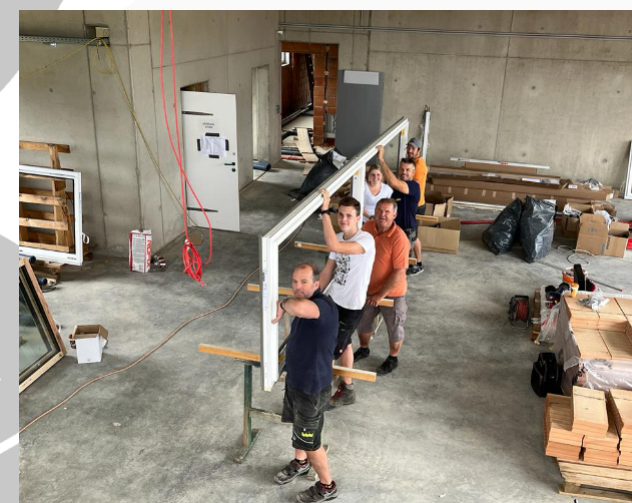
Zertifizierte Photovoltaikerin   
ZERTIFIZIERUNGSSTELLE   
N° ZPH22Z0024 VALID: 03/2025



# Fenster und Türen

Nach langer sorgfältiger Planung wurden Anfang August 2022 die Fenster, Türelemente sowie der Sonnenschutz geliefert und montiert. Zuvor wurden alle Details zwischen Planer, Feuerwehr und Lieferanten geklärt. Glücklicherweise hatten wir einige Kameraden im Kreise der Feuerwehr, welche Erfahrung mit der Montage von Fenster und Türelemente haben. Diese wurden laut den derzeit gültigen Normen und nach dem aktuellen Stand der Technik montiert. Im Anschluss der Fenstermontage wurde der Sonnenschutz montiert und die Fensterbänke innen und außen eingebaut. Dank der guten Zusammenarbeit und fachlichen Kompetenz konnte dieser Auftrag zeitgerecht durchgeführt werden. Vielen DANK für das Engagement bzw. den persönlichen Einsatz aller Beteiligten.

BI Thomas Klug





**HOLZBAU  
BRETTKLIBER** GmbH

www.holzbau-bretterklieber.at

STEFAN  
BRETTKLIBER

Greisdorf 202  
8511 St. Stefan ob Stainz

office@holzbau-bretterklieber.at

0664 / 18 57 151



**KARL LEIST**

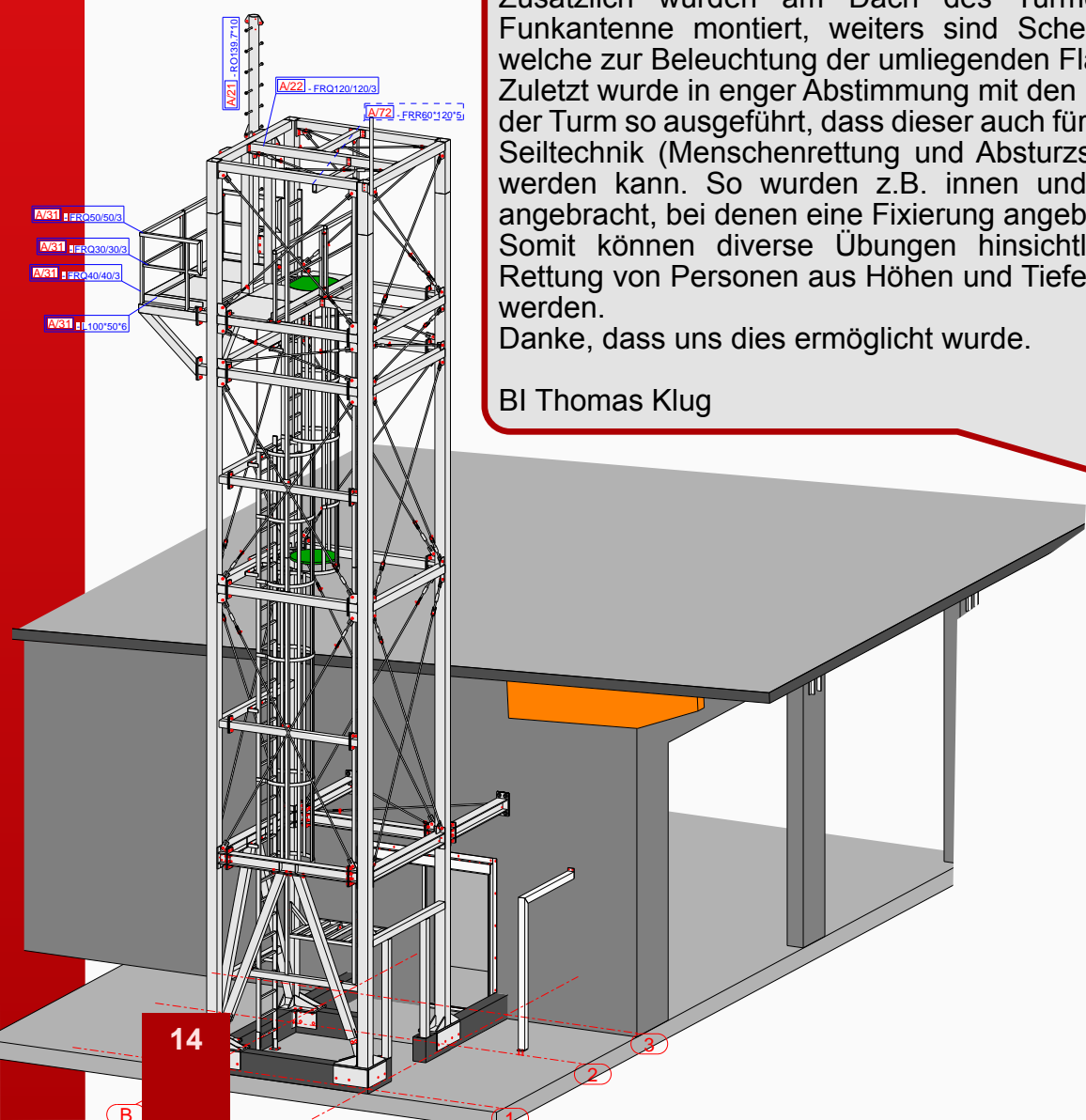
Qualitätswollwärmeschutz

Grieswiese 7  
8072 Fernitz bei Graz  
office@lewu.at  
+43 (0)6645334742

## Schlauchturm

„Zukunftsorientierter, Schlauchturm!  
Der Schlauchturm, welcher rund 13m hoch ist, wurde im Zuge der Planung für eine vielseitige Verwendung geplant und im Anschluss auch so umgesetzt.  
Grundsätzlich dient der Schlauchturm zum Trocknen der gereinigten Schläuche, welche im Feuerwehrdienst eingesetzt werden.  
Zusätzlich wurden am Dach des Turmes die Sirene inkl. Funkantenne montiert, weiters sind Scheinwerfer angebracht, welche zur Beleuchtung der umliegenden Flächen dienen.  
Zuletzt wurde in enger Abstimmung mit den Fachverantwortlichen der Turm so ausgeführt, dass dieser auch für Übungen hinsichtlich Seiltechnik (Menschenrettung und Absturzsicherung) verwendet werden kann. So wurden z.B. innen und außen Halterungen angebracht, bei denen eine Fixierung angebracht werden kann. Somit können diverse Übungen hinsichtlich Atemschutz und Rettung von Personen aus Höhen und Tiefen jederzeit durchgeführt werden.  
Danke, dass uns dies ermöglicht wurde.

BI Thomas Klug







# GEMEINSAM REGIONALES HANDWERK

Als kompetente Handwerker in der Baubranche blicken wir auf eine langjährige Erfahrung zurück. Mit fachmännischer Beratung werden bei der Planung und Ausführung für den Innenausbau unendlich viele Möglichkeiten geschaffen. Gemeinsamkeit stärkt die Region - wir danken der FF Pirkhof herzlich und wünschen alles Gute!  
„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

## Fuchs-Knopper KG Innenausbau

Trockenbau - Dämmung - Dachausbau - Deckensysteme - Schall-/Brandschutz

Grubberg 4, 8511 St. Stefan ob Stainz  
Tel.: 0664 15 06 643  
www.beraten-planen-bauen.at

## Außengestaltung

Wir als Feuerwehr haben von Anfang an großen Wert darauf gelegt, dass unser neues Rüsthaus funktionsdienlich wird, deshalb haben wir auch die Wiese, welche ans Rüsthaus anschließt käuflich erworben. Der Platz wird als Festplatz und als Trainingsplatz der Bewerbungsgruppe verwendet. Die Böschung wurde ebenfalls mit Sträuchern bepflanzt, um ein Abrutschen des Hanges entgegenzuwirken. Im Bereich des Haupteinganges wurden diverse Bäume und Sträucher gepflanzt, hierbei gilt ein großer Dank unserer Gärtnerin Manuela. Die Betonplatte vor der Fahrzeughalle wurde unter der Leitung unseres Maurers Gaar Sepp komplett mit Eigenleistungsstunden gefertigt. Der Sinn dieser Betonplatte ist es, dass eine Setzung des Untergrunds durch die schweren LKWS verhindert wird. Ich bin stolz ein Mitglied der Feuerwehr Pirkhof zu sein.

OFM Philipp Schnabl



# Der Umzug



Am 3.Juni 2023 war es endlich soweit, wir sind in das neue Rüsthaus eingezogen. Nach dem Abnehmen der Fahne beim alten Rüsthaus sind wir gemeinsam zum Standort des neuen Rüsthauses marschiert. Nach dem Ankommen beim neuen Heim konnten wir das erste Mal die Sirene am neuen Standort hören. Es war für alle sehr schön, nach dieser langen Zeit das Ergebnis unserer Arbeiten sehen zu können und Wir freuen uns schon auf die ersten Einsätze vom neuen Standort aus. Ich möchte mich bei all meinen Kameradinnen und Kameraden für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit auf der Baustelle bedanken und erinnere mich gerne an die Erlebnisse auf der Baustelle zurück.

LM d.V. Lukas Hartbauer



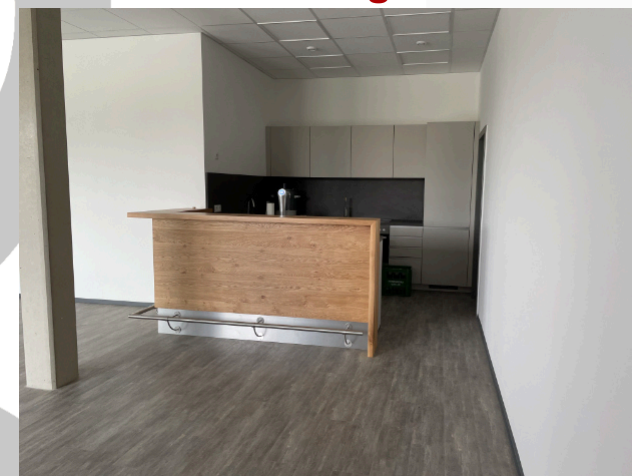
Der mit dem Licht schreibt  
Ihr regionaler Leuchtschriftenspezialist

www.peterdunkl.at  
Peter DUNKL  
8261 Sinabelkirchen  
Untergroßau 162

# Das fertige Projekt



Küche Untergeschoss



Eingangsbereich



Garage TLF / LKW



Waschbox / Garge MTF



# Ein großes Dankeschön!

Am Ende dieses Berichts möchte die Feuerwehr Pirkhof Danke sagen. Danke an alle, die uns unterstützt haben und so ein Projekt, wie dieses, erst möglich gemacht haben. Schon früh in den Planungen war den Kameradinnen und Kameraden klar, dass das neue Rüsthaus einen erheblichen finanziellen Aufwand für die Feuerwehr darstellen wird und die eigenen Mittel diesen nicht decken können. So kam die Idee auf, eine Bausteinaktion zu veranstalten, wo nach kurzer Ideenfindungsphase feststand, dass es ein 3D-gedrucktes-Modell des neuen Rüsthauses werden sollte. Im Zuge der jährlichen Spendenaktion wurde dann um die Unterstützung der Bevölkerung gebeten. Schon während den Hausbesuchen waren die Kameradinnen und Kameraden von der überwältigenden Unterstützung überrascht. Dies zeigte auch allen in der Feuerwehr, dass die Bevölkerung wirklich hinter diesem Projekt

steht und auch bereit ist, dabei finanziell mitzuwirken. 6000 Stunden an unentgeltlicher Arbeit an dem Neubau, hatten auch zur Folge, dass im Privatleben so manches hinten angestellt werden musste. Danke an die Partnerinnen und Partner für das Verständnis.

Das Feedback von Seiten der Bewohnerinnen und Bewohner aus Pirkhof, Zirknitz und Umgebung zeigte jedoch, dass sich unser Ehrgeiz ausgezahlt hat.

Alle Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof sind nun sehr stolz diese Projekt so erfolgreich beendet zu haben und ein derartig modernes Rüsthaus als unseren neuen Standort bezeichnen zu dürfen.

Danke an alle Unterstützer, die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Pirkhof

